



„DEUTSCHES OXFORD“ IM GRÜNEN Spaziergänge durch Berlin-Dahlem

Im Frühjahr 2022 konnten die Mitglieder von Willkommen in Berlin e. V. (WiB) neben schönen Veranstaltungen zwei ganz besondere Seiten des Berliner Südwestens kennenlernen. So erkundeten sie nicht nur das Wissenschaftsquartier des Berliner Villenvororts Dahlem, sondern machten zudem eine „grüne“ Weltreise im Botanischen Garten.



▲ Interessanter Spaziergang bei schönem Wetter durch das Wissenschaftsquartier in Berlin-Dahlem

100 Jahre Wissenschaft im „deutschen Oxford“

Viele bahnbrechende Entdeckungen, u.a. die Kernspaltung, und wissenschaftliche Erfindungen – der erste Uranreaktor, das Elektronenmikroskop – kommen aus Berlin-Dahlem. Bereits ab 1912 entstanden hier die ersten Institute der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Vorläuferin der heutigen Max-Planck-Gesellschaft. Für ihre Zeit einzigartig verfügten die neuen Bauten über modernste Labortechnik, was international renommierte Forscher anzog: Albert Einstein, Otto Hahn und Lise Meitner gehörten zu den Dahlemer Forschern.

Die Führung, die von Tom Werner von der Max-Planck-Gesellschaft geleitet wurde, begann am Harnack-Haus, das 1929 als internationales Gästehaus gebaut wurde. Den Spuren der zahlreichen Nobelpreisträger folgend, führte sie zu den oben genannten Meilensteinen der Wissenschaftsgeschichte. Gleichzeitig zeigte sich der Forschungscampus auch architektonisch sehr interessant.



▲ Ein Besuch im Grünen – der Botanische Garten in Berliner Südwesten

Botanische Weltreise

Einen ganz anderen, jedoch nicht weniger beeindruckenden Einblick in Berlin-Dahlem bekamen die WiB-Mitglieder einige Wochen später im Rahmen einer Führung durch den Botanischen Garten. Bei schönstem Frühlingwetter konnten sie das Konzept erleben, das Adolf Engler, der erste Direktor des Gartens bereits 1889 entworfen hatte: „Die Welt in einem Garten“.

Und so führte auch der Rundgang unter der Leitung von Beate Senska unter anderem durch das Große Tropenhaus, den japanischen Garten, durch bunte Tulpenfelder und blühende heimische Obstbäume. Eine wunderbare Oase der Ruhe, die jährlich rund eine halbe Million Besucher aus aller Welt begrüßen darf und zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert ist.